

Anlage B: Übersicht der Hinweise an den Themenstationen und von Hinweiszetteln

Die Hinweise, die von den Teilnehmenden an den einzelnen Themenstationen eingebracht wurden, sind in den folgenden Übersichten thematisch sortiert im Originalwortlaut wiedergegeben. Zur besseren Lesbarkeit wurden Rechtschreibfehler korrigiert und zum Teil in eckigen Klammern Ergänzungen oder Einschätzungen zum Verständnis eingefügt. Den Hinweisen von den Themenstationen wurden zudem individuell auf neun Hinweiszetteln eingebrachte Inhalte zugeordnet, die durch eine andere Schriftart hervorgehoben sind.

Dialogstation 1: Städtebau, Wohnen & Arbeiten, Kita

Städtebau	
<p>Bebauung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bebauung von West nach Ost [wahrscheinlich Verwechslung der Himmelsrichtungen] größer werden lassen, nicht umgekehrt, sonst sind direkt bei den flachen Gebäuden im alten Rautheim „Klötze“ gegenüber ▪ Höchste Bebauung in der Mitte von RA 29, nicht am Rand zum Bestand ▪ Nach Osten hin abflachende Bebauung zwingend notwendig wegen Beschattung „Altbebauung“ (im Westen stört es nicht!) [auch Hinweiszettel] ▪ Geplante mehrgeschossige Häuser an der östlichen Grenze zum alten Rautheimer Wohngebiet verschatten Wohnhäuser und Gärten der jetzigen Bewohner ▪ Keine Mehrfamilienhäuserbebauung an Stadtbahntrasse östlicher Rand RA 29 (= Übergang zur Altbebauung Schillerstraße) ▪ Keine mehrgeschossige Bebauung dicht an der Stadtbahntrasse ▪ Keine Mehrgeschosse neben Einfamilienhäusern ▪ Blockbauweise wie in Heinrich der Löwe-Baugebiet vermeiden! ▪ Keine Karnickel-Ställe wie in Heinrich der Löwe ▪ Ausrichtung der Gebäude so, dass Kaltluft durch das Gebiet strömen kann. <p>Zeitschiene Bau-Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erst Erschließung, dann Einziehen ▪ <u>Zuerst</u> Infrastruktur bauen – dann Wohnungsbezug freigeben ▪ Kommt erst die Infrastruktur? ÖVPN etc. ... => <i>Antwort</i>: soziale Infrastruktur nicht später <p>Siedlungscharakter</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ländlichen Charakter erhalten maximal 3-geschossig ▪ Baugebiet zu groß, wächst fast so weit wie Lindenberg und Südstadt zusammen → kein Dorfcharakter mehr ▪ Dorfcharakter von Rautheim beachten 	<p>Geschosse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie „hoch“ soll gebaut werden? Wie Heinrich der Löwe? ▪ Stadt: Höhe der Mehrfamilienhäuser → auch 10-stöckig und mehr wie in der Rosalies-Kaserne? ▪ Schutz der aktuellen 1,5 Geschosse – keine 4,5 [geschossigen] Gebäude direkt daneben (Verschattung) ▪ Übergänge zur 1,5 Geschossbauweise Rautheim festlegen ▪ ! Maximal 1,5 Geschosse ▪ Keine hohen Wohnblocks neben Alt-Rautheim, maximal 2-stöckig <p>Grundstücksgrößen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Variable Grundstücksgrößen (nicht nur 500 m²) ▪ Will man Grundstücksflächen pro Wohneinheit begrenzen (z.B. ≤ 600 m²), um Versiegelung zu minimieren? ▪ Überbaubare Grundstücksfläche gering halten → Verhältnis Grün/Versiegelung <p>Anzahl Wohneinheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduzierung der geplanten Wohneinheiten! ▪ Weniger Wohneinheiten / In diesem Stadtgebiet gab es in den letzten Jahren genug Zuwachs: Rosalies (Schottergärten) und Heinrich der Löwe (zu hoch - zu eng)! ▪ Leerstände in der Stadt (Bebelhof etc.) nutzen statt 800 Wohneinheiten → nur 400 Wohneinheiten in RA29 ▪ Maximale Wohneinheiten → schlechtes Vorbild Heinrich der Löwe ▪ <u>Bürgern die aktualisierte Bedarfsplanung zur Verfügung stellen.</u> <p>Gestalterische Konkretisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebaulicher Wettbewerb

Wohnen	
<p>Ausgewogenheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausgewogener Mix von Nutzungsarten (Wohnen). Auch freistehende Einfamilienhäuser berücksichtigen/einplanen! ▪ Wunsch nach Einfamilienhäusern! ▪ Große Wohnflächen für große Familien ermöglichen (Einfamilienhäuser) ▪ Gute Durchmischung -> auch „höherpreisiges“ Wohnen vorsehen! ▪ Wohnraum für eine vielfältige Altersverteilung ▪ Soziale Mischung erreichen (Lindenberg) 	<p>Barrierefreiheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wunsch nach behindertengerechtem Wohnbau: Wohnung Erdgeschoss, Bungalow ▪ Behindertengerecht bauen, Erreichbarkeit! <p>Angebote für Senioren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wunsch nach seniorenrechtlichem Wohnbau ▪ Mehrfamilienhaus für ältere Menschen ▪ Seniorenwohnheim? Betreutes Wohnen? ▪ Altenheime?
Nachbarschaft	
<p>Vernetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vernetzung mit Rautheim, Lindenberg, Südstadt (z.B. Schulen, Kita, Einkaufen) 	<p>Nutzungsmischung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppenräume für sportliche Nutzung ▪ ! Kulturangebote wie Veranstaltungen, Cafés ...
Arbeit	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Home-Office-Räume berücksichtigen/Co-Working Spaces 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Glasfaser (wenn nicht schon vorhanden) ▪ <u>Datennetzanbindung als Grundbedürfnis, insbes. in Zeiten von Homeoffice</u>
Versorgung	
<p>Übergreifend</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Von öffentlichen Versorgern, Lebensmittel bis hin zu Ärzten ... <p>Einzelhandel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einzelhandel ist bisher schon top! Highlight -> Edeka ▪ <u>Einzelhandelsangebot reicht vielleicht</u> ▪ Grundnahrungsmittel 	<p>Medizinische Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Versorgung Arztpraxen im Quartier ▪ Was ist mit Ärzten? ▪ <u>Ärztelhaus [auch Hinweiszettel]</u> ▪ <u>Es war eigentlich ein Ärztelhaus im Rosalie geplant. Darauf warten wie noch immer.</u> ▪ Ärztliche Versorgung sicherstellen <p>Gastronomie</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raum für Cafés, Restaurant berücksichtigen ▪ Café mit Toiletten am Spielplatz
Soziale Infrastruktur / Kita / Grundschule /	
<p>Übergreifend: Soziale Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo Grundschule/Kita/Vereine ... ▪ <u>Reichen Schul- und Kitaplätze?</u> ▪ Gemeinschaftshaus [<u>auch Hinweiszettel</u>] ▪ Werkstatt, Reparatur von Haushaltsgeräten ▪ Dorfgemeinschaftshaus?! (Anregung) ▪ Infrastrukturelle Ausstattung Ort – Zeitpunkt ▪ Krippe -> Kita -> Grundschule -> weiterführende Schule planen ▪ Kita, Kindergarten, Schule ... fertig stellen bevor 800 Wohneinheiten gebaut sind ▪ Werden Kitas und Schulen zuerst gebaut? -> Es ist JETZT schon unmöglich ▪ Heinrich der Löwe -> Erfahrung: Nicht nur Gebäude sind wichtig, auch Personal! Jetzt schon Mangel an Kitas/Schulen! ▪ Bücherei in Rautheim mit <u>festem</u> Budget versorgen 	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt: Wo steht die neue Grundschule => <i>Antwort:</i> Steht noch nicht fest ▪ Stadt: Ist das Landesschulamt über die Baupläne informiert(?) => <i>Antwort:</i> Wird beteiligt ▪ Schule nicht erweiterbar? (!) ▪ Schulstandort dem Bedarf rechtzeitig anpassen ▪ Private Schulträger ▪ Bedarfsprüfung ▪ Weiterführende Schulen notwendig? (Anregung? Distanzen in die Stadt?) ▪ Schulgarten für Schule ▪ Kleintierhaltung Hühner, ... für Kinder als Anschauung

<p>Kita, Kindergarten, Grippe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtische Kita?! => <i>Antwort</i>: freier Träger bevorzugt ▪ Mehrsprachige Kitas (deutsch, englisch, ...) ▪ Kita, Kita, Kita! Es gibt zu wenige. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erst Kita, dann bauen ▪ <u>Kitaplätze?</u> ▪ Schnelle Kita-Kapazitäten für Übergang/Neubau Container! statt bestehender Kapazitäten ▪ Fachkräfte für Kitas → Gebäude reicht nicht 	
<p>Verfahren / Prozess</p>	
<p>Kontrolle der Bauträger</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontrolle der Bauträger durch Stadt (Bauweise) ▪ Kein „unkontrollierte“ Vermehrung der Wohneinheiten. ▪ ! Die Stadt kontrolliert Bauträger ▪ Nicht mehr Wohneinheiten bauen (lassen) als geplant! ▪ <u>Bleibt es bei 800 Wohneinheiten oder wird das wie bei HDL auch gesprängt?</u> ▪ Limitierung mögliche Abweichung von Planungsbeispiel (Wohneinheiten)? => <i>Antwort</i>: Regelungen schärfer als Heinrich der Löwe; Fehler der Heinrich der Löwe-Planung vertraglich mit konventionaler Strafe 	<p>Bauträger</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer wird bauen? Stadt? => <i>Antwort</i>: vielfältig ▪ ! Keine Bauträgerbindung erwünscht ▪ Keine Bindung an Bauträger ▪ Weniger institutionelle mehr private Bauherren, auch bei Mehrfamilien-/Reihenhäusern (Bauherrengemeinschaft) <p>Akzeptanz/Berücksichtigung heutiger Hinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Akzeptanz der Erweiterung von Rautheim in der Bevölkerung? ▪ Stadt: Werden die Ergebnisse aus dem Stadtteil-Workshop in der Planung berücksichtigt?
<p>Grundstücksvergabe</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie erfolgt die Vergabe? Werden „Rautheimer“ bevorzugt? ▪ Art der Grundstücksvergabe ▪ ! Wie erfolgt Grundstücksvergabe? Reihenfolge? => <i>Antwort</i>: noch unklar ▪ Anfrage Wohngrundstück 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergabe von Mehrparteiegrundstücke? => <i>Antwort</i>: Differenzierung vorgesehen, wie ist noch unklar ▪ Förderung junger Familien bei der Vergabe/Eigennutzung vorgeben ▪ Kein (unseriöses) Bieterverfahren

Dialogstation 2: Freiraum, Sport, Natur- und Kulturlandschaft

<p>Landwirtschaft / Landnutzung</p>	
<p>Flächenverbrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ziel: Flächenverbrauch Netto Null bis 2050. Wie passt das? ▪ Das Wohngebiet ist für mich ein Negativbeispiel für Flächenfraß ▪ Negative Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel und Flächenversiegelung und Bodenverdichtung → Hinweise auf Informationen des Umweltbundesamtes und des WDR zur Bodenversiegelung ▪ Wenig versiegeln [von Station 4 verschoben] ▪ Warum kein Erhalt der Grünflächen und Bebauung bereits versiegelter Flächen? [von Station 4 verschoben] 	<p>Ackerland</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Acker erhalten, stattdessen lieber jetzt schon versiegelte Flächen nutzen ▪ Leerstand und Brachflächen in der City nutzen, statt Ackerland zu vernichten ▪ Stadtnahe Ackerflächen erhalten! ▪ Fruchtbaren Ackerboden versiegeln ?! ▪ ! Wertvolle Ackerfläche wird zerstört ▪ ! Vernichtung wertvoller Ackerfläche ▪ Ackerflächen für Bioanbau vor Ort! ▪ Böden irreversibel zerstört; brauchen tausende Jahre zur Entwicklung ▪ Der <u>Ackerbürger</u> braucht Acker <p>Landwirtschaftliche Wege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung der Feldwege für Landwirtschaft berücksichtigen


Wasserwirtschaft	
<p>Schwammstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Schwammstadtkonzept von Prof. Sieker umsetzen ▪ Einsatz von Pflanzenkohle in Versickerungsflächen: „Stockholmer Modell“ <p>Schutz bei Starkregenereignissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederschlagswasser strömt jetzt schon die Straßen runter – wie Schutz der jetzigen Bebauung sicherstellen? 	<p>Regenwassernutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Niederschlagswasser versickern, speichern, nutzen → Aufbereitung ▪ Regenwassernutzung für Gebäude vorschreiben → Zisternen für Brauchwasser
Sportflächen / Spielplätze	
<p>Sporthalle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Kalthalle für Ballsportarten ▪ Sporthalle ▪ Turnhalle ▪ Der Zuwachs an Kindern und Jugendlichen erfordert mindestens eine neue 2-Feld-Halle ▪ 2-Feld-Sporthalle-Neubau im Bereich Grundschule ▪ Beachtung Vereinsbedarf → Hallenzeiten, Kalthalle <p>Spielplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Spielplatz mit Riesenschaukel erhalten ▪ ! Spielplatzfläche erhalten ▪ Jugendspielplatz erhalten und erweitern! ▪ Bitte die „Tarzanschaukel“ erhalten ▪ Wird der bestehende Jugendspielplatz auf die dahinterliegende Ausgleichsfläche verlegt? ▪ Zeitige Errichtung von Spielplätzen ▪ Spielplatz genügend groß, z.B. Seilbahn ▪ Wasserspielplatz ▪ Naturspielplatz ▪ Spielplatz + Spazierwege erhalten ▪ Jugendspielplatz + Wanderwege + Grünstreifen erhalten 	<p>Sportflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung einer Multifunktions-Sportfläche für die vorherrschenden Sportarten in Rautheim-Lindenberg-Südstadt ▪ Kein Kunstrasen ▪ Integration von Sport- und Fitnessmöglichkeiten [im Quartier] ▪ Sportplatz in Rautheim völlig überlastet/ausgelastet! Kommt ein neuer Sportplatz? ▪ ! Schon jetzt zu wenig Sportflächen (Heinrich der Löwe) ▪ Werden Sportvereine gefördert? Flächen, Gebäude (nicht nur Fußball) ▪ Fitnesscircel (Analog Heidberg) <p>Angebote für Kinder und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gibt es ein Sport- und Freizeitkonzept für Kinder mit Einbindung der Öffentlichkeit? ▪ Skaterpark, Inlinerstrecke ▪ Angebot für Jugendliche, ähnliches Angebot, zum Beispiel Westpark
Kulturlandschaft	
<p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ganzheitliche Planung für den ganzen Stadtbezirk 	
<p>Erholungsflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freizeit- und Erholungsflächen erhalten ▪ Naherholung in freier Natur ist für Erwachsene und Kinder wichtiger als jeder Park/Spielplatz! ▪ Naherholung für anliegende Gemeinden wird gestrichen durch das Baugebiet ▪ 800 Wohneinheiten → ca. 3.000 neue Anwohner → Überlastung der übrigbleibenden Grünlandschaft ▪ Es bleibt zu wenig öffentlicher Freiraum, wenn 800 Wohneinheiten realisiert werden! → weniger Wohneinheiten ▪ Radien der Freizeitnutzung darstellen 	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Eine Frei- und Erholungsfläche, die von vier verschiedenen Wohngebieten genutzt wird, wird zerstört ▪ Ackergebiet nimmt noch „naherholungsdruck“ vom Wald (Mascheroder Holz) ▪ Naherholungsnutzung im Rautheimer/Mascheroder Forst mit Interessenschafter Eigentümer abklären ▪ Zerstückelung und Opferung eines stark genutzten Naherholungsgebietes ▪ Hochspannungstrassen sind keine vollwertigen Erholungsflächen ▪ Keine Vermischung Erholungsfläche/Stromtrasse 	

<p>Grünstreifen zwischen den Baugebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wieviel % Grünfläche bleibt erhalten? ▪ Grünstreifen im östlichen Planungsgebiet: Warum im neuen Planungsgebiet einbezogen? Muss als Biotop erhalten bleiben. ▪ Grünflächen am Rand des alten Baugebiets, die jetzt dem neuen Baugebiet zugeschlagen wurden, auf jeden Fall erhalten ▪ Randflächen erhalten als Grünflächen mit altem Baumbestand ▪ Grünstreifen zwischen altem und neuem Baugebiet auf jeden Fall erhalten 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünfläche zwischen der neuen Bebauung und vorhanden Häusern? ▪ Naturnahe Randflächen erhalten: Büsche: Schlehen usw. ▪ Baum- und Wiesenbestand an Randgebieten erhalten und vergrößern ▪ Bestehender Grün- und Baumbestand erhalten ▪ Bestehenden Baumbestand erhalten ▪ Spielplatz mit Riesenschaukel erhalten: alter Baumbestand! Sonst im Baugebiet nicht vorhanden, Nistplätze
<p>Grünflächen im Baugebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grünstreifen im Baugebiet als „Auflockerung“ der Bebauung ▪ Grünflächen analog „Lindenberg neu“ ▪ Ausreichend Grünflächen vorsehen ▪ Frühe Begrünung! ▪ Grünfläche entlang Bestand ▪ ! Grünflächen mit Möglichkeit von Urban Gardening / Essbarer Stadt gestalten ▪ Vielfalt fördern im Grünanbau! ▪ ! Urban Gardening? ▪ ! Negativbeispiel Rosalies + Heinrich der Löwe → zu wenig Ausgleichsfläche / Grün ▪ Rosalie und Heinrich der Löwe → wenig Ausgleichsfläche → soll das auch im Möncheberg [RA 29] so? 	<p>Freizeitwege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spazierweg rund um das Gebiet, Beispiel: Mascherode ▪ Rundwege ▪ Vernünftige Wege „nicht wassergebunden“ ▪ Hundewiese und Mülleimer an Wegen <p>Gartengestaltung/Schottergärten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Stadt: Sind Schottergärten erlaubt? ▪ ! Keine geschotterten Vorgärten ▪ Verbot von Steingärten? ▪ Verbot von Schottergärten und Kirschlorbeer ▪ Rückbau von Schottergärten in den bestehenden (Neu)baugebieten <p>Blaue Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wasserläufe in der Grünzone vorsehen ▪ Einbindung von See/Bach ... zur Erholung? 	
<p>Naturschutz</p>		
<p>Ausgleich und Ersatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Ausgleichsmaßnahmen sollten ausschließlich direkt vor Ort erfolgen ▪ ! Ausgleichsflächen: Wo? Wieviel? In welcher Qualität? ▪ Womit wird man fruchtbaren Ackerboden ausgleichen und wo? (2x) ▪ Minimierung von Eingriffen in der Natur + Landschaft vor Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen <p>Biotope für Tiere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologische Korridore offenhalten ▪ Schutzräume für Tiere (Hasen + Rebhühner etc.) erhalten ▪ Greifvögel mit deren Gehege berücksichtigen ▪ Der Greifvogel lebt nicht vom Unterbau seines Horstes ▪ Vernichtung vom Feldlerchen-Habitat ▪ Grünflächen mit Stauden → bienenfreundlich ▪ Baumauswahl Allergiker-freundlich ▪ Neue Angebote für Insekten etc. 	<p>Flora Fauna Habitat-Gebiet/Naturschutzgebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ FFH-Verträglichkeitsprüfung! ▪ FFH-Gebiet im Süden nicht ausreichend dargestellt ▪ FFH-Kerngebiet → Pufferzonen freihalten ▪ Pläne zum Schutz des Naturschutzgebietes? Beispiel: Freilaufende Hunde trotz Leinenzwang! ▪ ! Grünraumanbindung Mascheroder Holz ▪ Verhindert das Baugebiet das geplante Habitat in Macherode? ▪ Stadt: Gefährdet RA 29 das Naturschutzgebiet/Habitat? ▪ Keine weiteren Rad-Fußwege durch FFH-Gebiet und wichtige Randzonen ▪ Zusammenspiel FFH-Gebiet – Steigerung Mensch, Häuserzahlen/Tiere ▪ Einfluss der Bebauung auf Wasserhaushalt des Naturschutzgebietes? ▪ Wird das beabsichtigte Naturschutzgebiet durch die Bebauung wieder in Frage gestellt? 	

<p>Bedeutung von Ackerflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ackerfläche südlich der Straße „Am Rautheimer Holz“ erhalten → keine Wegeverbindung zum Naturschutzgebiet ▪ Acker kann auch wieder zu Wald werden → Chance für die Zukunft 	<p>Hochspannung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochspannungstrassen: Welcher Einfluss auf Tierwelt? <p>Lichtverschmutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beleuchtung minimieren und wenig schädlich gestalten ▪ Beleuchtung – Wirkung auf Tier/Mensch [von Station 4 verschoben]
--	---

Dialogstation 3: Mobilität, Verkehr

Mobilität – multimodal	
<p>Verkehrsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie soll der zusätzliche Verkehr abfließen? ▪ Verkehrsplanung im Stadtgebiet. Was passiert mit dem Autoverkehr? Was ist im Gebiet Borsigstraße geplant? ▪ Stadtbahn und Straßenanbindung räumlich getrennt (entzerrt) ▪ Baugebiet nicht auf Kosten der „alten“ Rautheimer → Verkehrsführung nicht am Rand an der Stadtbahn [auch Hinweiszettel] ▪ Ausbau Infrastruktur in Rautheim, um Zusatzverkehr zu vermeiden ▪ Verkehr B-Plan nicht durch Südstadt, Anbindung HE-Straße ▪ Trotz genug Infrastruktur Grünflächen analog Lindenberg (neu) ▪ Direkten Weg von Rautheim zur Südstadt / Lindenberg (Lehmpfad und zur Wabe) beibehalten ▪ Rush Hour angepasste Ampelschaltung ▪ Verkehr? 3. Achse Richtung Innenstadt 	<p>Fußverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau fußläufiger Infrastruktur (Einkauf, Bibliothek) ▪ Nachhaltigkeit → Ich erreiche alles (Kita, Schule, Einkaufen) zu Fuß → Ausbau der Infrastruktur [von Station 4] ▪ Beibehaltung Fußweg in Verlängerung der Straße „an der Wabe“ erwünscht ▪ Alle Wege seniorengerecht [von Station 1 verschoben] <p>Parken</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parken am Rand super! ▪ Sind einzelne autofreie Quartiere geplant? Zentrales Parkhaus? <p>Lade-Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Öffentliche DC-Ladeinfrastruktur eingeplant? ▪ Öffentliche Ladesäulen
ÖPNV, Stadtbahn	
<p>Bedarf/Konzept</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrsbedarfsanalyse und -planung auf jeden Fall auch ohne Stadtbahn, falls diese nicht kommt => Antwort: Baubeginn Stadtbahn 2026 geplant ▪ Frühzeitige Beteiligung der Bürger bei der Entwicklung von Verkehrskonzepten (vor Bodengutachten)! ▪ „B-Szenario“ Verkehrskonzept ohne Stadtbahn (falls die nicht beschlossen wird) ▪ Erfolgt die Verkehrsplanung auch OHNE Stadtbahn? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Braunschweiger-Verkehrsbetriebe wollen in naher Zukunft Elektrobusse anschaffen. Sind Stadtbahnen dann wirklich noch ökologischer, ökonomischer? ▪ ÖPNV ist nur ökologisch sinnvoll, wenn voll besetzt (also während der Stoßzeiten) ▪ ÖPNV braucht Ring-Konzept, nicht Ausrichtung auf Innenstadt (Braunschweig Süd nach Braunschweig Nord mit ÖPNV 1,5 Stunden aktuell) ▪ ÖPNV-Taktung → 30 Minuten Takt geht gar nicht! Ziel 10 Min! ▪ Anbindung Rautheim an Hauptbahnhof (Bus/SB)
<p>Bus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Gelenkbusse durch Rautheim Süd ▪ Eine Buslinie (412) durch das Baugebiet Welfenplatz ▪ „Leerfahrten“ der Buslinie vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird es noch Busanschluss geben, wenn die Stadtbahn fahren sollte? ▪ Durch die Stadtbahn nicht die öffentlichen Busse Richtung Südstadt einsparen

<p>Pendelverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadtbahn für den Berufsverkehr nach Wolfsburg ist irrelevant ▪ Wer dort baut, fährt zu VW und das <u>nicht</u> mit der Stadtbahn 	
<p>Zeitachse Stadtbahn-Baugebiet</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt: Was zuerst? Stadtbahn oder Baugebiet ▪ Stadtbahn parallel bzw. so früh wie möglich ausbauen ▪ Erst Stadtbahn fertigstellen, dann Bauen ▪ Stadt: Verzahnung Ausbau B-Plan + Stadtbahn (zeitlich) ▪ Baugebiet auf jeden [Fall] erst, wenn Stadtbahn fertig → ohne Stadtbahn kein Baugebiet!!! 	
<p>Stadtbahn</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steht es 100 %ig fest, dass die Stadtbahn gebaut wird? ▪ Zügiger Ausbau der geplanten Stadtbahn ▪ Stadtbahn (2) in Richtung Südstadt erweitern ▪ Stadtbahn: Niederflurbahn? Rollstuhlgerecht ▪ Grünes Gleisbett der Straßenbahn ▪ Straßenbahn: Führt RA 29 zu einem Rasengleis? ▪ Krematorium mit Anschluss Tram ▪ Haltestelle bei Edeka (Heinrich der Löwe) ▪ Anbindung an die Deutsche Bahn (Hbf)? ▪ Anbindung Hauptbahnhof ▪ Stadtbahntrasse Richtung Südstadt/Mascherode sollte bleiben / weiter freihalten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradabstellanlagen an Stadtbahnhaltestellen ▪ Erhalt des Trassen-Vorhaltelandes ▪ Konfliktpunkte bei Haltestellen: 
<p>Radverkehr</p>	
<p>Radschnellweg</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird es einen Radschnellweg geben? ▪ Radschnellweg-Abzweigung Rautheim im Plan verankern! ▪ Fahrradschnellweg über Lindenbergallee → Bahnstadt → Hauptbahnhof <p>Anreize</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrrad als prioritäres Verkehrsmittel ▪ Fahrrad bitte vorrangig planen, damit Anreize richtig gesetzt werden ▪ Radfahrer-Anreize für bessere Fahrt in Richtung Innenstadt ▪ Fahrrad funktioniert nur bei entsprechender Wetterlage gut 	<p>Radwege</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausreichend ausgebaute Radwege ▪ Ausbau Feldweg als Radweg in die Südstadt ▪ Ausbau des Radweges Richtung Südstadt ▪ Radwege einplanen auch Richtung Querum/Volkmarode (z.B.: Bahn Überquerung Riddagshausen) ▪ Neuer breiter Radweg an Rautheimer Holze ▪ Fahrradwege besser verbinden und erweitern ▪ Ringgleisverbindung bei Fahrrad
<p>Motorisierter Verkehr</p>	
<p>Verkehrsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr ganzheitlich planen → keine Verlagerung ins „Alt-Rautheim“ ▪ Wie Verkehrsfluss Individualverkehr? ▪ Breitere Straßen geplant? [von Station 1 verschoben] ▪ Bitte Verkehrsaufkommen „worst case“ planen ▪ Welche Straßen werden für Durchgangsverkehr von Weststraße her geöffnet? Ins Neubaugebiet? Oder Anbindung über Möncheweg? ▪ Kurve Lehmweg/Weststraße jetzt schon eng nur 1-spurig zu befahren, wie soll der Verkehr fließen? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreisverkehr Heinrich der Löwe → Rautheim → Braunschweiger-Straße in Einbahnstraße, damit Verkehr über Erzberg ▪ „Einbahnstraße“ Kreisel RA – Kreisel Heinrich der Löwe → Erzberg +++ Radweg Keine Straße parallel zur Stadtbahntrasse ▪ Hoher Durchgangsverkehr „Am Rautheimer Holze“. Tempo 30?! ▪ Anbindung Autobahn Wolfsburg/VW ▪ Autobahnanbindung A39 Wolfburg-Anwohner Baugebiet VW (>50%) ▪ Autobahn A39 Auffahrt Stau/Rückstau Wohngebiet

<p>Verkehrsbelastung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ! Keine zusätzliche Verkehrsbelastung in Rautheim ▪ Nicht noch mehr Verkehr durch Rautheim Südwest ▪ Verkehr südlich durch Rautheim vermeiden ▪ Keine weitere Straße durch Südstadt, um MIV von RA29 abfließen zu lassen! ▪ Durch die neuen Wohngebiete der letzten Jahre kollabiert der Straßenverkehr schon heute. Mit neuem Baugebiet ist Chaos vorprogrammiert. Daran ändert auch die neue Stadtbahn nichts. ▪ Möncheweg wird überlastet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schon heute Staus, zum Beispiel Rautheimer Straße, mit Baugebiet noch mehr Staus ▪ Abfluss Verkehr Heinrich der Löwe-Richtung Autobahn jetzt schon problematisch. Wohngebiet lockt Wolfsburg-Pendler ▪ Ganzheitliche Verkehrsplanung? Verkehrschaos Braunschweiger ist schon vor Heinrich der Löwe. Was passiert mit Borsigstraße? ▪ Verkehrschaos wie in Heinrich der Löwe? ▪ Verkehrsinfarkt beim 4. Neubaugebiet innerhalb von 10 Jahren absehbar ▪ Zunahme des Verkehrs der Südstadt/Engelsstraße nicht erwünscht!
<p>Anbindung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie wird der Verkehr aus dem Baugebiet geführt? ▪ Bisher keine Planung zur zukünftigen Straßenführung?! => Antwort: noch ergebnisoffen ▪ Zufahrt in Gebiet über Kreisel regeln ▪ Ausfahrt aus neuem Wohngebiet? Rautheimer Holze zu schmal ▪ Sind die Zufahrtsstraßen für so viel mehr Verkehr ausgelegt? Es gibt schon jetzt einen morgendlichen Rückstau Möncheweg/Rautheimer Straße/Braunschweiger Straße. Wie soll das mit mehr Verkehr aussehen? ▪ Lieber Anbindung über Freifläche (zum Beispiel Möncheweg, Süden) ▪ Straße an der Wabe soll keine Zufahrtsstraße zum neuen Baugebiet werden ▪ ! Zufahrtsstraßen von Süden nicht durch Rautheim ▪ Zuwege über neue Straße <u>nicht</u> über Alt-Rautheim ▪ Anbindung für den MIV nicht nach Osten in den Ort ▪ Verkehrslärm: Kein Durchgangsverkehr. Nur Stichstraße in RA29 ▪ Anbindung bitte nicht über Süd/West, Möncheweg/Am Rautheimer Holze <p>Lärm</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrs-Lärmgutachten Rautheim-Süd-West ▪ Verkehrs-Lärm-Gutachten Südstadt Engelsstraße zwischen Heidehöhe und Welfenplatz <p>Sicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssicherheit auch an Hauptstraßen beachten 	<p>Parken/autoarmes Quartier</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellplatzzahl an „echtem“ Bedarf ausrichten ▪ Wie soll Stellplatzanzahl reguliert werden (Satzung oder B-Plan) ▪ Reduzierung Verkehr / Parken im Gebiet, darf nicht zu unregelmäßigem oder übermäßigem außerhalb führen (Verlagerung) ▪ Ziel „autoarme Stadt“: Keine Erschließung / Anbindung für Autos über Rautheim-Alt“ (also bestehende Bebauung) ▪ Verlagerung des Parkens durch Verknappung ▪ Parksuch-Verkehr <u>nicht</u> in das angrenzende Wohngebiet verlagern ▪ „Autoarmes Quartier“ = Traum?! Rautheim: 2 Autos/Familie 1 Stellplatz restliche Autos parken in Spielstraße <p>Verkehrsreduzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Augenmaß bei Reduzierung motorisierter individual Verkehr (2x) ▪ Augenmaß bei Reduzierung MIV ▪ Anwohner-Individualverkehr reduzieren, aber auch Besucherverkehr ermöglichen ▪ Berücksichtigen, dass viele VW-Mitarbeiter mit dem Auto mobil sind. ▪ Wir (Braunschweiger) sind praktisch Automobilstandort (VW) ▪ Carsharing HVB: Zentraler Punkt zum Leihen von Autos

Dialogstation 4: Nachhaltigkeit, Klima und Energie

Klima	
<p>Frischlufzufuhr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sind Luftströmungen untersucht [worden]? ▪ Frischluftschneise ▪ Frischluft! ▪ Windschneisen? ▪ Ausrichtung der Gebäude so, dass Wind durchziehen kann ▪ Luftschneisen Richtung Stadt werden zugebaut ▪ Zusätzliche Bebauung führt zu negativen Auswirkungen auf Klima, Luft, Wärme 	<p>Wärme</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie viel Grad Celsius wird das Baugebiet erwärmt? ▪ Temperaturanstieg durch Bebauung?
Energie	
<p>Energiekonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quartiers-Stromnetz/Speicher/Ladekonzept → hoher Eigenverbrauch ▪ Dezentralisierte Energie (Effekt + Wärme) Markt → Jeder kann kaufen und verkaufen Energie ▪ Windenergie? ▪ Statt Baugebiet lieber Solarpark mit Nutzung des Bodens als Ackerfläche <p>Photovoltaik</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie verträgt sich die PV-Pflicht mit der Dachbegrünungspflicht? ▪ Werden Firstausrichtungen vorgeschrieben? Bezüglich PV ▪ PV - Rautheim Dachflächenangebot 	<p>Laden von Elektrofahrzeugen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale PV-Anlagen, die direkt zum Aufladen von E-Auto benutzt werden können? ▪ Wird es zentrale Parkfläche mit genügend E-Ladesäulen geben (für Fahrräder und Autos)? ▪ Energiespeicher-Parkhaus: Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge + Speicher ▪ Das E-Auto als Speicher für zuhause ermöglichen ▪ Das E-Auto mit eigenem Solardach laden können
Bauvorgaben	
<p>Energetische Standard</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Null-Energie Haus Vorgabe? Null Energie Quartier? Möglich? Wünschenswert! ▪ Passivhaus oder Energie + Standards? ▪ Pflicht für jedes Haus: PV, höchste Energieeffizienz, Wärmepumpe ▪ Bei Heizungsanlagen auf neueste Technik bestehen ▪ Anforderungen bzgl. Energieeffizienz sollten durch kommunales Förderprogramm flankiert werden, damit Wohnraum bezahlbar bleibt (Klimaprämie) 	<p>CO₂-Fußabdruck, Recycling</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CO₂-Bilanzen - Fußabdrücke bei Baumaterialien Haus, Straße... ▪ Recyclebare Baumaterialien ▪ Recycle Fähigkeit eingesetzter Materialien ▪ CO₂-neutralen Holzbau fördern durch kommunales Förderprogramm ▪ Ökologische Bauweisen bevorzugt? Zum Beispiel Solarhäuser <p>Begrünung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dachbegrünung, Fassadenbegrünung ▪ Begrüntes Parkhaus
Fernwärme	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fernwärmenetz ▪ Ist ein Anschluss an Fern-/Nahwärme geplant? ▪ Fernwärme vorgesehen? ▪ Anschlussmöglichkeit Fernwärme? ▪ Kann Fern-/Nahwärme an bestehende Quartiere angeschlossen werden? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fernwärmeversorgung für Alt-Rautheim mitplanen Auch umliegende Gebiete mit Fernwärme versorgen? Bei Wärmenetzausbau ▪ Niedertemperatur Fernwärmeversorgung (25-35 Grad) ▪ Private Betreiber für Nahwärmekraftwerk prüfen und zulassen

Wärmeversorgung	
<p>Vorgaben für Wärmeversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Art der Wärmeversorgung? ▪ Städtische Förderung von „grünen“/nachhaltigen Heizungen/Wärmeenergie möglich?! ▪ Sind zentrale Großheizungen für Quartiere geplant? ▪ Möglichkeit der zentralisierten Wärmeerzeugung prüfen. Gegebenenfalls Anschluss alter Gebiete? ▪ Blockheizkraftwerk denkbar? ▪ Wärmepumpenzwang? ▪ Werden Erdwärmepumpen und ihre Beantragung gewünscht und erleichtert? ▪ Pflanzenkohle-Pyrolyse als CO₂-Negativemissions Technologie zulassen ▪ Keine Zwangsvorgabe der Hausanschlussfirmen 	<p>Regelung für Kamine/Holzheizungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbote für Kamine? Für bessere Luft ▪ Keine Genehmigungen von Kaminen ohne Filter → Feinstaub vermeiden ▪ Keine Wärmeversorgung auf der Basis von Holzpellets ▪ Fernwärmeansiedlung und keine Kamine zur Erhaltung der Luftqualität ▪ Fernwärme: Wird verboten, dass zusätzliche alle im Winter mit Kamin heizen? Sollte verboten werden. <p>Eisspeicher/Abwärme</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wärmeversorgung wieder temperiert durch Eisspeicher zwischen Gebäuden ▪ <u>Keine</u> Fernwärme! Sondern Nutzung der Umweltwärme vor Ort? → Eisspeicher/Abwärme ▪ Nahwärmeversorgung aus Umwelt-Abwärme
Entwässerung / Wasserspeicherung / Wasserversorgung	
<p>Regenrückhalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfluss der Versickerungskonzepte auf südlich anschließendes Wohngebiet ▪ Verhindern, dass das Alt-Rautheim wie jetzt schon bei stärkerem Regen „vollläuft“. Auch dort neue Kanalisation? ▪ Starkregenereignisse berücksichtigen ▪ Entwässerung: Ist ein Regenwasserrückhaltebecken vorgesehen und wo? ▪ Bezäunung des Regenauffangbeckens [als Schutz für Kinder] ▪ Entwässerungsgraben zum Lehmweg wird nicht mehr ausreichen. Vergrößerung geplant? ▪ Achtung Oberflächenwasser zur Wabe schon jetzt bei Regen! <p>Alternativer Oberflächenabfluss</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alternative für versiegelte Garagenauffahrten ▪ Oberflächenentwässerung von Gehwegen 	<p>Schwammstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwammstadtkonzept nach Prof. Sieker ▪ Einsatz von Pflanzenkohletechnologien für Versickerung auf Grundstücke zulassen ▪ Versickerung aller Niederschläge, Vermeidung von Hochwasserrisiko in Rautheim <p>Regen- und Grauwassernutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von Regenwasser als Brauchwasser + Bewässerung ▪ Regenwassernutzung vorschreiben → Zisternen für Brauchwasser ▪ Kreisläufe schaffen Regenwasser → Bewässerung ▪ Wasserkreislauf (angestrebt), lokale Ver- und Entsorgung, Aufbereitung <p>Trinkwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Trinkwasserherkunft?

Infostation: Allgemeine Fragen und übergeordnete Hinweise

<p>Ganzheitliche Planung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wo ist die ganzheitliche Planung?▪ Stadtteile gemeinsam denken „Ein Stadtteil“ <p>Regelungen für die Bauphase</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Zeitplanung: Stadtbahnlärm/Baulärm versetzt oder zeitgleich?▪ Baubelastung für Anwohner minimieren▪ <u>Bauverkehr mindern</u>▪ Bau/Zufahrtsstraße zum Baugebiet ausgehend von der Kreisstraße Rautheim-Südstadt sinnvoll▪ Keine Baustraßen durch Naherholungsgebiete▪ Bauphase B-Plan/SB: wie vom Lindenberg zur BAB/B1▪ Bauaushub <u>lokal</u> lagern <p>Erreichbarkeit von Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Kurze Beine – kurze Wege	<p>Rahmenbedingungen für das Bauen</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Handwerkermangel?▪ Die Preise steigen, es gibt wenig Handwerker▪ Baufinanzierungen steigen: Wer soll sich das leisten?▪ Gibt es genug Bauwillige für die Preise? (Hinweis Spiegel-Online: Neugeschäft mit Baufinanzierungen sinkt auf Zwölfjahrestief) <p>Standards</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Gibt es für Neubaugebiete eine Stellplatzsatzung, um Platzbedarf zu regeln/deckeln?▪ Wer stellt sicher, dass die vorgestellten Standards (PV, Dachbegrünung, keine Schottergärten) eingehalten werden? <p>Nutzungsperspektiven</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Was passiert mit dem Acker westlich RA29 zum Möncheweg hin?▪ Gibt es Überlegungen Baugebiete, die man später nicht mehr braucht, wieder zu renaturieren?
--	--